



2015

2014

2013

2012

2011



# 2014 Konsolidierte Rechnung und Beteiligungen



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Die Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt</b>	<b>7</b>
2.1	Stand des Beteiligungsmanagements . . . . .	8
2.2	Beteiligungsspiegel . . . . .	10
2.3	Rechtsform und öffentliche Aufgabe der Beteiligungen . . . . .	13
2.4	Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen . . . . .	15
2.5	Wahlorgan und Vergütung der Kantonsvertretungen . . . . .	18
2.6	Weitere Informationen . . . . .	20
<b>3</b>	<b>Die konsolidierte Jahresrechnung</b>	<b>21</b>
3.1	Konsolidierte Jahresrechnung . . . . .	22
3.1.1	Überblick . . . . .	22
3.1.2	Erfolgsrechnung Konsolidierte Jahresrechnung . . . . .	23
3.1.3	Bilanz Konsolidierte Jahresrechnung . . . . .	24
3.1.4	Geldflussrechnung Konsolidierte Jahresrechnung . . . . .	26
3.1.5	Eigenkapitalnachweis Konsolidierte Jahresrechnung . . . . .	27
3.1.6	Anhang zur Konsolidierten Jahresrechnung . . . . .	28
3.2	Bericht der Finanzkontrolle zur konsolidierten Jahresrechnung . . . . .	38



# 1 Einleitung

**Einleitung**

Mit dem vorliegenden Bericht werden die beiden Kapitel „Die Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt“ und „Die konsolidierte Jahresrechnung“ zum Jahresbericht 2014 nachgereicht, weil diese erst später erstellt werden konnten. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um die Behandlung des Jahresberichtes 2014 vor den Sommerferien im Grossen Rat sicherzustellen und wurde mit der Finanzkommission abgesprochen.

Gründe für dieses Vorgehen sind die relativ späten Datenlieferungen der Tochtergesellschaften und der Mehraufwand für die erstmals vollständige Erstellung der konsolidierten Rechnung (u.a. mit Geldflussrechnung). Für den Abschluss 2015 wird geprüft, ob diese beiden Kapitel im Jahresbericht 2015 integriert werden können (durch frühere Abgabetermine der Tochtergesellschaften und die Einführung einer Konsolidierungssoftware).

## **2 Die Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt**

## 2.1 Stand des Beteiligungsmanagements

In den Public Corporate Governance-Richtlinien (PCG-Richtlinien) zur Steuerung der Beteiligungen hat der Regierungsrat festgelegt, dass er den Grossen Rat jährlich im Rahmen des Jahresberichts über die wichtigsten Fakten und Entwicklungen orientiert. Mit vorliegendem Bericht erfolgt nun zum zweiten Mal diese ausführliche Berichterstattung zuhanden des Parlaments und einer breiten Öffentlichkeit.

Die Geschäftsprüfungskommission hat mit der Behandlung des Jahresberichts 2013 des Kantons Basel-Stadt erneut eine Diskussion zum Thema Veröffentlichung von Eignerstrategien initiiert, die auch von den Medien aufgenommen wurde. Der Regierungsrat hat aufgrund dieser Diskussion Mitte 2014 beschlossen, dass er von einer generellen Geheimhaltung von Eignerstrategien absehen will.

**Neun Eignerstrategien 2014 veröffentlicht** Entsprechend dem Beschluss des Regierungsrates zur Veröffentlichung der Eignerstrategien wurden im Jahre 2014 folgende veröffentlicht:

- Die Eignerstrategie für die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) aus dem Jahre 2009 wurde im ersten Halbjahr 2014 entsprechend den PCG-Richtlinien angepasst und am 23. September 2014 veröffentlicht.
- Die im Sinne der PCG-Richtlinien im Jahre 2014 neu erlassenen Eignerstrategien für die Universität beider Basel, die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und das Swiss Tropical and Public Health-Institut (Swiss TPH) wurden am 21. Oktober 2014 veröffentlicht.
- Die für die Veröffentlichung angepasste Eignerstrategie für das Universitätsspital Basel (USB), das Felix Platter-Spital (FPS) und die Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) aus dem Jahre 2013 wurden am 2. Dezember 2014 veröffentlicht.
- Die ebenfalls für die Veröffentlichung angepasste Eignerstrategie für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) aus dem Jahre 2013 wurde am 10. Dezember 2014 publik gemacht.
- Die Eignerstrategie für die Industriellen Werke Basel (IWB) aus dem Jahre 2010 wurde letztes Jahr an die PCG-Richtlinien angepasst und am 16. Dezember 2014 veröffentlicht.

Folgende Eignerstrategie ist noch ausstehend:

- Die Eignerstrategie der Basler Kantonalbank (BKB) soll erst erstellt werden, wenn das revidierte Gesetz in Kraft tritt und nachdem der neue Bankrat gewählt wurde. Da sich der Ratschlag zur Totalrevision nach wie vor in Behandlung in den Obergerichtskommissionen des Grossen Rates befindet, wird der Termin zur Erstellung der Eignerstrategie von Mitte 2015 auf Ende 2016 verschoben.

**Totalrevision des Gesetzes über die Basler Kantonalbank (BKB)** Das Finanzdepartement hat zur Umsetzung des zentralen Punktes der PCG-Richtlinien, nämlich der Entpolitisierung und Professionalisierung der obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Beteiligungen und aufgrund von vier politischen Vorstössen des Grossen Rats im Herbst 2013 dem Regierungsrat eine nach der Vernehmlassung überarbeitete Gesetzesvorlage für ein total revidiertes Gesetz über die BKB unterbreitet. Aufgrund des Widerstands der politischen Parteien in der Vernehmlassung hat der Regierungsrat die PCG-Richtlinien nicht konsequent umgesetzt. Vielmehr schlägt er vor, dass der Regierungsrat den Bankrat aussucht und der Grosse Rat auf den gebundenen Vorschlag des Regierungsrates entgegen den Richtlinien dennoch wählt. Die Vorlage befindet sich nach wie vor bei den beiden Obergerichtskommissionen in Behandlung.

**Teilrevision des Organisationsgesetzes über die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)** Das Bau- und Verkehrsdepartement hat im September 2014 einen entsprechenden Ratschlag erarbeitet, mit welchem dem Grossen Rat eine Revision des Organisationsgesetzes der Basler Verkehrs-Betriebe unter Beachtung der PCG-Grundsätze unterbreitet wird. Dabei schlägt der Regierungsrat vor, dass alle vom Kanton zu bestimmenden Mitglieder des Verwaltungsrates der BVB vom Regierungsrat bestimmt und durch den Grossen Rat bestätigt werden. Die Vorlage wurde zur Behandlung an die GPK überwiesen. Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) wird dabei einen Mitbericht schreiben.



**Stand bei den Industriellen Werken Basel (IWB)** Wie bereits im Jahresbericht 2013 erwähnt, wartete der Regierungsrat aufgrund des politischen Widerstands im Rahmen der Vernehmlassung der total revidierten Gesetzesvorlage zur Basler Kantonalbank im Sommer 2013 zuerst den Ausgang der Diskussionen und Debatten im Grossen Rat ab. Erst dann wird er je nach Ausgang der Debatten dem Grossen Rat auch bei den IWB dahingehende Änderungen unterbreiten, so dass die Grundsätze der Public Corporate Governance erfüllt werden.

## 2.2 Beteiligungsspiegel

Der Kanton Basel-Stadt hält kleine Beteiligungen ab einem Anteilschein bis hin zu beherrschenden Positionen von 100 %. Ende 2014 ist der Kanton an 38 Institutionen beteiligt. Davon sind elf beherrschte Beteiligungen, zehn Beteiligungen werden gemeinschaftlich mit anderen Kantonen geführt, bei zwei Beteiligungen hat der Kanton einen massgeblichen Einfluss und fünfzehn gehören zu den weiteren Minderheitsbeteiligungen. Von der Betrachtung ausgeschlossen sind alle Unterbeteiligungen (z.B. Kraftwerksbeteiligungen der Industriellen Werke Basel).

Die folgenden zwei Spiegel geben einen Überblick über die gehaltenen Beteiligungen.

### Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen

in 1'000 Franken	Buchwert per		Anteil Kanton Basel-Stadt in % per		Anschaffungs- wert	Dota- tions-/ Aktien- kapital	Anzahl		1
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014			Rechte	Typ	
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>									
AG zum Storchen	800	800	33.3	33.3	800	-	80	NA	
Basler Kantonalbank	204'000	204'000	80.3	80.3	204'000	204'000	-	-	2
Basler Verkehrs-Betriebe	334'170	354'827	100.0	100.0	315'196	354'827	-	-	
Felix Platter-Spital	108'000	108'000	100.0	100.0	108'000	108'000	-	-	
Industrielle Werke Basel	530'000	530'000	100.0	100.0	530'000	530'000	-	-	
Rimas Insurance Broker AG	200	200	100.0	100.0	200	-	200	NA	
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	0	0	100.0	100.0	-	-	-	-	
Universitäre Psychiatrische Kliniken	83'620	83'620	100.0	100.0	83'620	83'620	-	-	
Universitätsspital Basel	489'167	489'167	100.0	100.0	489'167	489'167	-	-	
<b>Total beherrschte Beteiligungen</b>	<b>1'749'957</b>	<b>1'770'614</b>			<b>1'730'983</b>	<b>1'769'614</b>			
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>									
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	1'000	1'000	66.7	66.7	1'000	1000	-	-	
Fachhochschule Nordwestschweiz	0	0	25.0	25.0	-	-	-	-	3
Flughafen Basel-Mulhouse	0	0	55.3	55.3	-	-	-	-	4
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	0	0	12.2	12.2	-	-	-	-	
Interkantonale Strafanstalt Bostadel	0	0	80.0/75.0	80.0/75.0	0	-	-	-	5
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	0	0	50.0	50.0	0	-	-	-	
Schweizerische Rheinhäfen	54'594	54'594	59.8	59.8	54'594	54594	-	-	6
TSM Schulzentrum für Kinder und Jugendliche	0	0	50.0	50.0	-	-	-	-	
Universität beider Basel	30'000	30'000	50.0	50.0	0	-	-	-	7
Universitäts-Kinderspital beider Basel	31'007	31'007	50.0	50.0	31'007	31007	-	-	8
<b>Total gemeinschaftliche Beteiligungen</b>	<b>116'601</b>	<b>116'601</b>			<b>86'601</b>	<b>86'601</b>			

in 1'000 Franken	Buchwert per		Anteil Kanton Basel-Stadt in % per		Anschaf- fungs- wert	Dota- tions-/ Aktien- kapital	Anzahl Rechte Typ	1
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014				
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>								
MCH Group AG	39'316	39'316	33.5	33.5	39'316	-	2'013'650 NA	9
ProReno AG	21	21	42.0	42.0	21	-	42 NA	
<b>Total Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>	<b>39'337</b>	<b>39'337</b>			<b>39'337</b>	<b>0</b>		
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>								
BAK Basel Economics AG	40	40	2.3/3.8	2.3/3.8	40	-	75 NA	10
BLT Baselland Transport AG	125	125	7.8	7.8	125	-	3'847 NA	
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	0	0	0.0	0.0	0	-	- -	
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	0	0	0.0	0.0	0	-	16 AS	
Schweizer Salinen AG	521	514	12.4/13.8	12.3/13.7	521	-	1'371 NA	11
SelFin Invest AG	0	0	13.8	13.8	0	-	1'388 NA	
Schweizerische Nationalbank	407	407	1.4	1.4	407	-	1'356 NA	
Swisslos	0	0	3.4	3.4	-	-	- -	
<b>Total weitere Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>1'092</b>	<b>1'086</b>			<b>1'092</b>	<b>0</b>		
<b>145 Beteiligungen VV</b>	<b>1'906'987</b>	<b>1'927'638</b>			<b>1'858'014</b>	<b>1'856'215</b>		

### Kommentar

- 1 NA = Namenaktien, AS = Anteilscheine, IA = Inhaberaktien, VZ = Vorzugsaktien
- 2 Das anteilige Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2013 2'342'472 Tausend Franken und per 31. Dezember 2014 2'437'338 Tausend Franken.
- 3 Das anteilige Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2013 auf 5'688 Tausend Franken und per 31. Dezember 2014 auf 7'749 Tausend Franken. Beim Anteil handelt es sich um den Stimmrechtsanteil.
- 4 Das anteilige Eigenkapital macht per 31. Dezember 2013 126'416 Tausend Franken und per 31. Dezember 2014 143'089 Tausend Franken aus.
- 5 Die Betriebskosten werden von den beiden Kantonen Basel-Stadt und Zug im Verhältnis von 80 % und 20% getragen. Abzüglich des Bundesbeitrags übernimmt der Kanton Basel-Stadt 75 % und der Kanton Zug 25% der Errichtungskosten.
- 6 Das anteilige Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2013 59'443 Tausend Franken und per 31. Dezember 2014 60'347 Tausend Franken.
- 7 Das anteilige Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2013 68'960 Tausend Franken und per 31. Dezember 2014 73'540 Tausend Franken.
- 8 Das anteilige Eigenkapital macht per 31. Dezember 2013 37'108 Tausend Franken und per 31. Dezember 2014 38'854 Tausend Franken aus.
- 9 Das anteilige Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2013 auf 119'189 Tausend Franken und per 31. Dezember 2014 auf 127'649 Tausend Franken.
- 10 Die Beteiligungsquote beträgt 2.3 %. Der Stimmenanteil ist mit 3.8 % höher.
- 11 Die Beteiligungsquote beträgt 12.4 %. Der Stimmenanteil ist mit 13.8 % höher.

**Beteiligungsspiegel Finanzvermögen**

in 1'000 Franken	Buchwert per		Anteil Kanton Basel-Stadt in % per		Anschaf- fungs- wert	Dota- tions-/ Aktien- kapital	Anzahl		1
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014			Rechte	Typ	
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>									
AG zum Storchen	12'000	12'000	33.3	33.3	12'000	-	80	NA	
Basler Personenschiffahrts- Gesellschaft AG	100	100	100.0	100.0	100	-	600	NA	
Technologie Park Basel AG	0	0	100.0	100.0	0	-	1000	NA	
<b>Total beherrschte Beteiligun- gen</b>	<b>12'100</b>	<b>12'100</b>			<b>12'100</b>	-			
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>									
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	0	0	0.0	0.0	0	-	1	AS	
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	0	0	0.0	0.0	0	-	10'000	AS	
Gesellschaft Hasliberghaus AG	225	225	30.0	30.0	225	-	450	VZ	
Gundeldinger-Casino Basel AG	335	335	20.3	20.3	335	-	670	NA	
Jakobsberg AG	0	0	1.3	1.3	0	-	2	NA	
Landwirtschaftliche Trocknungsanlagen LTA AG	28	28	3.3	3.3	28	-	60	NA	
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	4	4	1.0	1.0	4	-	35	AS	2
<b>Total weitere Minderheitsbe- teiligungen</b>	<b>592</b>	<b>592</b>			<b>592</b>	-			
<b>107000 Beteiligungen FV</b>	<b>12'692</b>	<b>12'692</b>			<b>12'692</b>				

**Kommentar**

1 NA = Namenaktien, AS = Anteilscheine, IA = Inhaberaktien, VZ = Vorzugsaktien

2 Die Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse war im Jahre 2013 noch dem Verwaltungsvermögen zugeordnet und wurde aufgrund der fehlenden öffentlichen Aufgabe 2014 neu dem Finanzvermögen zugeteilt.

## 2.3 Rechtsform und öffentliche Aufgabe der Beteiligungen

Unter den Institutionen befinden sich selbständige Anstalten im öffentlichen Recht (sAÖR), Aktiengesellschaften (AG), Genossenschaften (G) und spezialgesetzliche Aktiengesellschaft (sAG). Neben der Rechtsform zeigt die folgende Tabelle den Sitz und die öffentliche Aufgabe der kantonalen Beteiligungen im Verwaltungsvermögen sowie den Grund des Haltens der Beteiligungen im Finanzvermögen.

### Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen

	Sitz	Rechtsform	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>			
AG zum Storchen	Basel-Stadt	AG	Zurverfügungstellung und Verwaltung der Büroräumlichkeiten im Liegenschaftskomplex Zum Storchen für die kantonale Verwaltung
Basler Kantonalbank	Basel-Stadt	sAÖR	Universalbank zur sicheren Anlage der Ersparnisse und anderer Gelder und zur Befriedigung der Kredit- und Geldbedürfnisse der Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons
Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft AG	Basel-Stadt	AG	Betrieb der Personenschiffahrt auf dem Ober- und Hochrhein und damit zusammenhängende Geschäfte sowie Beitraggeber zum guten Image und zur touristischen Attraktivität von Basel
Basler Verkehrs-Betriebe	Basel-Stadt	sAÖR	Errichtung und Betrieb der Linien des öffentlichen Orts- und Regionalverkehrs
Felix Platter-Spital	Basel-Stadt	sAÖR	Gewährleistung der altersmedizinische Gesundheitsversorgung
Industrielle Werke Basel	Basel-Stadt	sAÖR	Gewährleistung der Versorgung des Kantons Basel-Stadt mit leitungsgebundener Energie und mit leitungsgebundenem Trinkwasser
Rimas Insurance Broker AG	Basel-Stadt	AG	Zentralstelle für das Versicherungswesen des Kantons
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	Basel-Stadt	sAÖR	Erbringung von tropen- und reisemedizinischen Dienstleistungen sowie Referenz- und Beratungsleistungen auf nationaler Ebene
Technologie Park Basel AG	Basel-Stadt	AG	Wirtschaftsförderung durch die Bereitstellung von Geschäftsräumen und anderen Infrastrukturen zur Förderung von Gründung und Wachstum von Technologieunternehmungen
Universitäre Psychiatrische Kliniken	Basel-Stadt	sAÖR	Gewährleistung der psychiatrisch-psychotherapeutische Grund- und ausgewählte Spezialversorgung von Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen
Universitätsspital Basel	Basel-Stadt	sAÖR	Gewährleistung eines hochstehenden medizinischen Angebots für die kantonale Gesundheitsversorgung
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>			
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	Basel-Stadt	sAÖR	Erfüllung der den Kantonen nach Art. 61 ff. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge obliegenden Aufgaben
Fachhochschule Nordwestschweiz	Windisch, Aargau	sAÖR	Führung einer ausgezeichneten Fachhochschule mit den anderen Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn
Flughafen Basel-Mulhouse	Blotzheim, Frankreich	sAÖR	Bau und der Betrieb eines Flughafens und Beitraggeber zur Erschliessung bzw. Anbindung von Basel
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	Hitzkirch, Luzern	sAÖR	Errichtung und Betrieb einer gemeinsamen Polizeischule durch die Konkordatsmitglieder für die deutschsprachige Grundausbildung und Weiterbildung von Angehörigen ihrer Polizeikorps sowie Forschung im Bereich des Polizeiwesens
Interkantonale Strafanstalt Bostadel	Menzingen, Zug	sAÖR	Strafvollzug
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	Münchenstein, Basel-Landschaft	sAÖR	Durchführung der amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen
Schweizerische Rheinhäfen	Birsfelden, Basel-Landschaft	sAÖR	Sicherstellen einer logistischen Plattform des Güterverkehrs an der Schnittstelle zwischen Wasser, Schiene und Strasse sowie Förderung der Grossschiffahrt als ökologischen Verkehrsträger

	Sitz	Rechts- form	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
TSM Schulzentrum für Kinder und Jugendliche	Münchenstein, Basel- Landschaft	sAöR	Umfassende Schulung, Therapie und Betreuung von der Früherziehung bis zur Berufsvorbereitung für Kinder und Jugendliche mit Sehschädigung, Körperbehinderung und Mehrfachbehinderung
Universität beider Basel	Basel-Stadt	sAöR	Führung einer qualitativ hochstehenden Universität, Beitrag zum Wissens- und Wirtschaftsstandort
Universitäts-Kinderspital beider Basel	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung einer regionalen bzw. überregionalen Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>			
MCH Group AG	Basel-Stadt	AG	Durchführung von Messen, Kongresse und weitere Veranstaltungen in den vorhandenen Infrastrukturen an den Standorten in Basel und Zürich sowie an anderen Orten
ProRheno AG	Basel-Stadt	AG	Sicherstellung der Klärung der kommunalen Abwässer von Basel-Stadt sowie Beitraggeber zum Schutz des Rheins vor Verschmutzung
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>			
BAK Basel Economics AG	Basel-Stadt	AG	Erarbeitung und Vertrieb von Wirtschaftsanalysen und Prognosen sowie Beratung in Fragen der Standortqualität und in wirtschaftspolitischen Belangen sowie im regionalen Benchmarking
BLT Baselland Transport AG	Oberwil, Basel- Landschaft	AG	Sicherstellung und Förderung des Öffentlichen Verkehrs
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	Hasliberg, Bern	G	Unterstützung dieser Institution
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Basel-Stadt	sAöR	Versicherung sämtliche Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	Basel-Stadt	G	Gewährleistung des Mitspracherechts bei Themen wie Sicherheit
Gesellschaft Hasliberghaus AG	Hasliberg, Bern	AG	Unterstützung dieser Institution
Gundeldinger-Casino Basel AG	Basel-Stadt	AG	Förderung von Aktivitäten in den öffentlichen Räumen des Gundeldinger-Casinos Basel zum Gemeinwohl der Bevölkerung im Kanton Basel-Stadt
Jakobsberg AG	Basel-Stadt	AG	Mietvertrag mit dieser Institution verpflichtet zu Anteil an dieser Aktiengesellschaft (zwei Kindergärten)
Landwirtschaftliche Trocknungs-Anlagen LTA AG	Pratteln, Basel- Landschaft	AG	Verkauf in Prüfung
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	Basel-Stadt	G	Förderung und Erhaltung des öffentlichen Medienangebots unter den Kriterien des Service Public
Schweizer Salinen AG	Pratteln, Basel- Landschaft	AG	Sicherstellung der Versorgung mit Salz
Selfin Invest AG	Pratteln, Basel- Landschaft	AG	Finanzierung der langfristigen und unabhängigen Salzversorgung der Schweiz
Schweizerische Nationalbank	Zürich	sAG	Führung der Geld- und Währungspolitik im Gesamtinteresse des Landes
Swisslos	Basel-Stadt	G	Durchführung von und die Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien sowie Verteilung des Reingewinns auf die Kantone für gemeinnützige, wohltätige oder soziale, kulturelle und sportliche Zwecke
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	Basel-Stadt	G	Mietvertrag mit dieser Institution verpflichtet zu Anteil an dieser Genossenschaft (ein Kindergarten)

## 2.4 Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen

Die folgende Tabelle behandelt die Zahlungsströme zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Beteiligungen. Sowohl auf der Ertrags- als auch Aufwandseite fallen über 80 % der Beträge auf nur wenige Beteiligungen.

### Zahlungsströme zwischen dem Kanton und den Beteiligungen aus Sicht Kanton

in 1'000 Franken, ohne Leistungseinkauf	Rechnung 2012		Rechnung 2013		Rechnung 2014	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>						
Verzinsung Fremdkapital	318		304		304	
Gewinnablieferung	720		360		696	
<b>AG zum Storchen</b>	<b>1'038</b>		<b>664</b>		<b>1'000</b>	
Verzinsung Dotationskapital	3'775		2'996		2'347	
Ordentliche Ablieferung	42'600		47'400		40'500	
Gewährträger-Abgeltung	21'036		25'627		19'370	
<b>Basler Kantonalbank</b>	<b>67'411</b>		<b>76'023</b>		<b>62'217</b>	
Laufende Beiträge		470		470		470
<b>Basler Personen-Schiffahrtsgesellschaft AG</b>		<b>470</b>		<b>470</b>		<b>470</b>
Laufende Beiträge (Abgeltung)		57'393		56'259		57'395
Investitionsbeiträge		23'500		28'497		31'919
Verzinsung Fremdkapital	828		711		1'693	
<b>Basler Verkehrs-Betriebe</b>	<b>828</b>	<b>80'893</b>	<b>711</b>	<b>84'756</b>	<b>1'693</b>	<b>89'314</b>
Beiträge stationäre Leistungen		27'172		27'734		27'746
Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen		9'041		8'426		6'100
<b>Felix Platter-Spital</b>		<b>36'213</b>		<b>36'160</b>		<b>33'846</b>
Konzession	11'000		11'000		11'000	
Verzinsung Fremdkapital	3'775		3'430		3'230	
Gewinnablieferung	24'100		27'650		29'600	
<b>Industrielle Werke Basel</b>	<b>38'875</b>		<b>42'080</b>		<b>43'830</b>	
Subvention		1'600		1'800		2'000
<b>Schweizerisches Tropen-, Public Health-Institut</b>		<b>1'600</b>		<b>1'800</b>		<b>2'000</b>
Beiträge stationäre Leistungen		25'303		28'076		30'575
Beiträge JSD BS für forensische Klinik		10'582		4'654		8'390
Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen		18'425		18'569		17'361
<b>Universitäre Psychiatrische Kliniken</b>		<b>54'310</b>		<b>51'299</b>		<b>56'326</b>
Beiträge stationäre Leistungen		98'094		101'935		106'773
Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen		72'861		65'832		61'230
<b>Universitätsspital Basel</b>		<b>170'955</b>		<b>167'767</b>		<b>168'003</b>
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>						
Trägerbeiträge Basel-Stadt		39'494		40'784		45'864
<b>Fachhochschule Nordwestschweiz</b>		<b>39'494</b>		<b>40'784</b>		<b>45'864</b>
Laufende Beiträge		1'562		1'590		1'585
<b>Interkantonale Polizeischule Hitzkirch</b>		<b>1'562</b>		<b>1'590</b>		<b>1'585</b>
Laufende Beiträge	487		618		74	
Investitionsbeiträge	256			1'800		1'000
<b>Interkantonale Strafanstalt Bostadel</b>	<b>743</b>		<b>618</b>	<b>1'800</b>	<b>74</b>	<b>1'000</b>

1

2

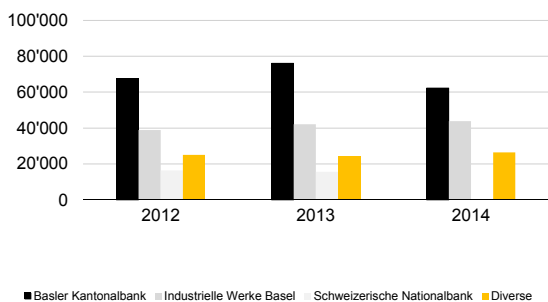
in 1'000 Franken, ohne Leistungseinkauf	Rechnung 2012		Rechnung 2013		Rechnung 2014	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
Gewinnablieferung	2'700		2'800		3'096	
<b>Schweizerische Rheinhäfen</b>	<b>2'700</b>		<b>2'800</b>		<b>3'096</b>	
Aufwand Leistungsabteilung		2'750		2'741		2'765
<b>TSM Schulzentrum für Kinder und Jugendliche</b>		<b>2'750</b>		<b>2'741</b>		<b>2'765</b>
Globalbeiträge		152'900		157'300		161'100
Sonderbeiträge		21'589		1'589		1'754
<b>Universität beider Basel</b>		<b>174'489</b>		<b>158'889</b>		<b>162'854</b>
Beiträge stationäre Leistungen		6'688		8'296		8'232
Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen		7'962		6'919		6'906
<b>Universitäts-Kinderspital beider Basel</b>		<b>14'650</b>		<b>15'215</b>		<b>15'138</b>
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>						
Dividende	1'007		1'007		1'007	
<b>MCH Group AG</b>	<b>1'007</b>		<b>1'007</b>		<b>1'007</b>	
Laufende Beiträge		6'896		6'820		6'861
Investitionsbeiträge		1'092		1'163		1'325
<b>ProReno AG</b>		<b>7'988</b>		<b>7'983</b>		<b>8'186</b>
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>						
Abgeltungsbeiträge Basel-Landschaft an Basel-Stadt	2'053		1'734		2'460	
Abgeltungsbeiträge Basel-Stadt an BLT Baselland Transport AG		250		310		448
<b>BLT Baselland Transport AG</b>	<b>2'053</b>	<b>250</b>	<b>1'734</b>	<b>310</b>	<b>2'460</b>	<b>448</b>
Beitrag an die Kosten des Löschwesens (15.5% der Prämieeinkünfte)	4'735		4'844		4'833	
<b>Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt</b>	<b>4'735</b>		<b>4'844</b>		<b>4'833</b>	
Dividende	3		2		2	
<b>Landwirtschaftliche Trocknungs-Anlagen LTA AG</b>	<b>3</b>		<b>2</b>		<b>2</b>	
Dividende	1'110		1'110		1'388	
Regalgebühren	48		49		29	
<b>Schweizer Salinen AG</b>	<b>1'159</b>		<b>1'159</b>		<b>1'417</b>	
Gewinnablieferung	16'386		15'638		0	
Dividende	20		20		0	
<b>Schweizerische Nationalbank</b>	<b>16'407</b>		<b>15'658</b>		<b>0</b>	
Gewinnablieferung	10'782		10'617		10'872	
<b>Swisslos</b>	<b>10'782</b>		<b>10'617</b>		<b>10'872</b>	
<b>Verkaufte Beteiligungen</b>						
Dividende	0		0		0	
<b>Biofarm Genossenschaft Kleindietwil</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
Gewinnablieferung	4		4		4	
<b>Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG</b>	<b>4</b>		<b>4</b>		<b>4</b>	
<b>Total</b>	<b>147'744</b>	<b>585'624</b>	<b>157'921</b>	<b>571'564</b>	<b>132'503</b>	<b>587'799</b>

**Kommentar**

- Hier bildet das Jahr der Rechnung des Kantons die Basis und nicht das Geschäftsjahr der Beteiligung, weshalb es zu Differenzen zwischen publizierten Werten des Kantons und der Beteiligungen kommen kann. Unter Ausgaben sind sowohl Aufwand der Erfolgsrechnung als auch Ausgaben der Investitionsrechnung gefasst.
- Bei den 256 Tausend Franken handelt es sich um zuviel bezahlte Akonto-Zahlungen für Investitionsbeiträge.

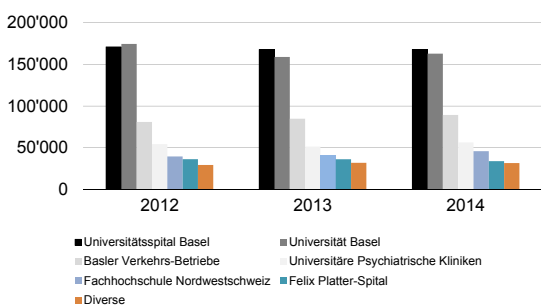


**Einnahmen**



Die Einnahmen des Kantons aus den Beteiligungen beliefen sich im Jahre 2014 auf rund 133 Millionen Franken. Die Einnahmen nahmen damit um 25 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr ab, was vor allem auf den Ausfall der Gewinnverteilung der Schweizerischen Nationalbank an die Kantone und die tiefere Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank zurückzuführen ist. 80 % der gesamten Beteiligungseinnahmen wurden mit zwei Beteiligungen erwirtschaftet: der Basler Kantonalbank (47 %) und den Industriellen Werken Basel (33 %).

**Ausgaben**



Im Jahre 2014 hatte der Kanton mit den Beteiligungen Ausgaben in Höhe von rund 588 Millionen Franken zu verzeichnen. Grundsätzlich ist eine Dominanz von vier Beteiligungen festzustellen. 81 % der Unterstützungen des Kantons fließen an nur vier Beteiligungen: Das Universitätsspital Basel erhält mit 168 Millionen Franken den grössten Kantonsbeitrag (29 %), gefolgt von der Universität beider Basel mit 163 Millionen Franken (28 %), den Basler Verkehrs-Betrieben mit 89 Millionen Franken (15 %) und den Universitären Psychiatrischen Kliniken mit 56 Millionen Franken (10 %).

## 2.5 Wahlorgan und Vergütung der Kantonsvertretungen

Der Grosse Rat hat bei drei Beteiligungen das Recht, Mitglieder des Leitungs- und Verwaltungsorgans zu bestimmen. Nur bei der bilanziell gewichtigsten Basler Kantonalbank wählt der Grosse Rat alleine den Bankrat. Bei den Industriellen Werken Basel ist er zusammen mit dem Regierungsrat für die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates zuständig. Bei den Basler Verkehrs-Betrieben wählt er zusammen mit dem Regierungsrat und Dritten den Verwaltungsrat.

Der Regierungsrat demgegenüber kann bei 22 Beteiligungen das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan mitbestimmen. Nur in sieben Fällen ist der Regierungsrat alleinig für die Wahl der Mitglieder der obersten Gremien zuständig. In allen übrigen 15 Fällen wählt er zusammen mit Dritten (dem Grossen Rat, anderen Kantonen, ausländischen Behörden, etc.) die Mitglieder des obersten Organs der Beteiligungen.

Bei 12 der 37 betrachteten Beteiligungen hat der Kanton wenig bis kein Mitspracherecht in Bezug auf die Zusammensetzung, vielmehr sind Dritte (Generalversammlung, Genossenschaftsversammlung oder andere Kantone) für die Wahl des obersten Leitungs- und Verwaltungsorgan zuständig. Einzig bei vier dieser 12 Beteiligungen nominiert der Regierungsrat einen Teil der Mitglieder (ProRheno AG), nimmt er im Verwaltungsrat Einsitz (Schweizer Salinen AG) und/oder ist er indirekt durch Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung im Verwaltungsrat (Basler Personen-Schiffahrtsgesellschaft AG und Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park) vertreten.

### Oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan aller Beteiligungen: Anzahl, Wahlbehörde und Vergütung

	Total	Wahlbehörde			Vergütung Kantonsvertretung		1
		Grosser Rat	Regierungsrat	Dritte	2013	2014	
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>							
AG zum Storchen	3		2	1	3'000	2'500	
Basler Kantonalbank	13	13			797'457	744'958	
Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft AG	4			4	6'000	6'000	
Basler Verkehrs-Betriebe	8	3	3	2	179'976	292'077	
Felix Platter-Spital	5		5		140'000	148'000	
Industrielle Werke Basel	7	3	4		377'200	360'650	
Rimas Insurance Broker AG	3		3		11'400	11'400	
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	10		10		keine	keine	
Technologie Park Basel AG	3		3		keine	keine	
Universitäre Psychiatrische Kliniken	6		6		303'584	330'703	
Universitätsspital Basel	7		7		339'000	367'000	
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>							
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	5		2	2	80'000	80'000	2
			1				
Fachhochschule Nordwestschweiz	10		10		288'896	320'814	2
Flughafen Basel-Mulhouse	16		4	12	25'317	31'974	
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	10		1	9	keine	keine	
Interkantonale Strafanstalt Bostadel	8		4	4	2'000	1'350	
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	6		3	3	3'150	2'100	
Schweizerische Rheinhäfen	5		1	1	60'000	60'000	2
			3				

	Total	Wahlbehörde			Vergütung Kantonsvertre- tung	
		Grosser Rat	Regie- rungsrat	Dritte	2013	2014
TSM Schulzentrum für Kinder und Jugendliche	7		3	3	27'300	25'033
			1			
Universität beider Basel	11		5	5	183'463	181'825
			1			
Universitäts-Kinderspital beider Basel	8		8		273'300	296'600
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>						
MCH Group AG	11		2	9	67'244	59'000
ProRheno AG	7			7	750	1'050
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>						
BAK Basel Economics AG	4			4	-	-
BLT Baselland Transport AG	9		1	8	11'400	13'200
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	9			9	-	-
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	7		7		42'900	48'130
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	12			12	-	-
Gesellschaft Hasliberghaus AG	6			6	-	-
Gundeldinger-Casino Basel AG	4			4	-	-
Jakobsberg AG	6			6	-	-
Landwirtschaftliche Trocknungs-Anlagen LTA AG	5		1	4	1'200	1'200
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	15		2	13	960	960
Schweizer Salinen AG	27			27	10'219	10'608
SelFin Invest AG	9			9		keine
Schweizerische Nationalbank	11			11	-	-
Swisslos	7			7	3'091	3'051
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	7			7	-	-
<b>Total</b>					<b>3'238'807</b>	<b>3'400'183</b>

**Kommentar**

- 1 Unter Kantonsvertretungen sind alle vom Grossen Rat und Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählten Mitglieder in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen der Beteiligungen Basel-Stadt zu verstehen. Die Vergütung (inklusive Spesen) wird netto, also abzüglich Lohnnebenkosten ausgewiesen.
- 2 Diese Kantonsvertretungen werden gemeinsam mit anderen Trägern gewählt. Bei der Vergütung sind die Vergütungen dieser gemeinsam gewählten Kantonsvertretungen enthalten.
- 3 Der Regierungsrat hätte das Recht, drei Sitze des Verwaltungsrates zu bestimmen. Er hat das Wahlrecht für einen Sitz vorübergehend der Generalversammlung zur Verfügung gestellt.
- 4 Zwei Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Regierungsrat Basel-Stadt nominiert.

## 2.6 Weitere Informationen

### Detailinformationen über die vollkonsolidierten und weiteren namhaften Beteiligungen 2014

in 1'000 Franken	Gesamtkapital	Eigenkapital, Reserven	Anteiliges Eigenkapital	Rechnungslegung	Börsenkotierung	Eventualverpflichtungen
<b>Vollkonsolidierte Beteiligungen</b>						
Basler Verkehrs-Betriebe	634'930.9	450'276.1		SR 742.221	nein	ja
Felix Platter-Spital	132'370.3	115'846.7		Swiss GAAP FER	nein	keine
Industrielle Werke Basel	2'326'321.9	1'398'801.8		Swiss GAAP FER	nein	ja
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	39'406.2	6'339.4		Swiss GAAP FER	nein	keine
Universitäre Psychiatrische Kliniken	136'942.2	96'873.7		Swiss GAAP FER	nein	keine
Universitätsspital Basel	783'363.0	523'671.0		Swiss GAAP FER	nein	keine
<b>Nach anteiligem Eigenkapital bewertete Beteiligungen</b>						
Basler Kantonalbank	42'911'240.8	3'480'762.0	2'437'338	FINMA-RS 2008/2	ja	ja
Fachhochschule Nordwestschweiz	135'526.2	30'994.5	7'748.5	BBT/SBFI	nein	keine
Flughafen Basel-Mulhouse	453'288.0	264'896.6	143'089	French GAAP	nein	ja, unbeschränkt
MCH Group AG	877'643.7	381'331.8	127'648.7	Swiss GAAP FER	ja	ja
Schweizerische Rheinhäfen	101'879.5	98'052.9	60'347.2	OR	nein	keine
Universität beider Basel	794'977.8	310'022.6	73'539.8	Swiss GAAP FER	nein	keine
Universitäts-Kinderspital beider Basel	193'774.9	77'707.4	38'853.7	Swiss GAAP FER	nein	keine

### **3 Die konsolidierte Jahresrechnung**

## 3.1 Konsolidierte Jahresrechnung

### 3.1.1 Überblick

Der vom Regierungsrat beschlossene Konsolidierungskreis umfasst neben dem Stammhaus die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), die Industriellen Werke Basel (IWB), das Universitätsspital Basel (USB), das Felix Platter-Spital (FPS), die Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK) und das Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut. Diese Einheiten werden vollkonsolidiert. Daneben werden die Basler Kantonalbank (BKB) und wesentliche Minderheitsbeteiligungen, auf welche der Kanton einen massgeblichen Einfluss ausübt, mit ihrem anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet.

Das Gesamtergebnis für den Konzern liegt bei 335.3 Millionen Franken. Davon entfällt ein Grossteil (179.3 Mio. Franken) auf das Stammhaus, die IWB (37.2 Mio. Franken) und die Wertsteigerung bei den Equity-bewerteten Beteiligungen (96.3 Mio. Franken).

In Vollzeitäquivalenten gemessen liegt der Personalbestand des Konzerns bei rund 17'690 Stellen, gegenüber rund 8'900 Stellen im Stammhaus.

Die Bilanz des Konzerns beträgt rund 15.4 Milliarden Franken, gegenüber rund 10.9 Milliarden Franken im Stammhaus, das Eigenkapital 7.4 Milliarden Franken gegenüber 3.9 Milliarden Franken.

### 3.1.2 Erfolgsrechnung Konsolidierte Jahresrechnung

in Mio. Franken	Rechnung	Rechnung	Abw. R14/R13	
	2013	2014	abs.	%
Personalaufwand	-2'169.1	-2'239.6	-70.5	-3.3
Sach- und Betriebsaufwand	-880.6	-960.2	-79.6	-9.0
Abschreibungen	-367.1	-358.2	8.9	2.4
Einlagen Fonds	-11.2	-20.1	-8.9	-79.9
Transferaufwand	-1'784.9	-1'844.9	-60.0	-3.4
Übriger Aufwand	-92.5	-105.8	-13.3	-14.4
Finanzaufwand (betrieblich)	-7.6	-9.5	-1.9	-24.7
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'312.9</b>	<b>-5'538.3</b>	<b>-225.4</b>	<b>-4.2</b>
Fiskalertrag	2'481.4	2'619.2	137.8	5.6
Regalien und Konzessionen	22.4	6.1	-16.3	-72.6
Entgelte/Erträge aus Betriebstätigkeit	2'123.1	2'213.9	90.8	4.3
Verschiedene Erträge	16.9	24.5	7.6	44.7
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	3.7	5.2	1.5	39.8
Transferertrag	531.1	570.7	39.5	7.4
Übriger Ertrag	97.9	99.1	1.3	1.3
Aktivierete Eigenleistungen	34.0	48.0	14.0	41.0
Finanzertrag (betrieblich)	3.3	2.2	-1.0	-31.7
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'313.8</b>	<b>5'588.9</b>	<b>275.1</b>	<b>5.2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0.9</b>	<b>50.6</b>	<b>49.7</b>	<b>...</b>
Ergebnis assoziierte Einheiten	59.0	132.2	64.3	109.0
Finanzaufwand	-192.1	-207.9	-15.8	-8.2
Finanzertrag	362.1	370.3	8.2	2.3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>229.0</b>	<b>285.6</b>	<b>56.7</b>	<b>24.8</b>
Steuern	-2.4	-2.1	0.3	11.9
Ausserordentliches Ergebnis	4.1	1.6	-2.5	-60.8
Minderheitsanteile am Ergebnis	-0.6	-0.4	0.2	35.2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>230.9</b>	<b>335.3</b>	<b>104.4</b>	<b>45.2</b>

#### Erläuterungen Vorjahresanpassung konsolidierte Erfolgsrechnung 2013

Aufgrund des Restatements der Jahresrechnung 2013 der Industriellen Werke Basel (IWB) wurden die Positionen Finanzertrag betrieblich (Erhöhung um 2.6 Mio. Franken), das Ergebnis assoziierte Gesellschaften (Erhöhung um 1.6 Mio. Franken) sowie der Finanzertrag (Reduktion von 5.7 Mio. Franken) angepasst.

Die Equity-Bewertungen der Einheiten Basler Kantonalbank, Schweizerische Rheinhäfen sowie der Universität beider Basel wurden aufgrund von Restatements der Gesellschaften ebenfalls angepasst. Der Effekt aufgrund der Anpassung der Equity-Bewertung beläuft sich auf -19.3 Mio. Franken.

Zwischen dem Finanzaufwand betrieblich sowie dem nicht betrieblichen Finanzaufwand wurde eine Umgliederung von 3.6 Mio. zugunsten des betrieblichen Finanzaufwands berücksichtigt.

### 3.1.3 Bilanz Konsolidierte Jahresrechnung

in Mio. Franken	per	per	Abw. R14/R13	
	31.12.2013	31.12.2014	abs.	%
Flüssige Mittel	893.8	1'084.9	191.1	21.4
Forderungen	681.4	698.0	16.7	2.4
Kurzfristige Finanzanlagen	7.2	20.5	13.3	185.1
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'976.0	1'883.9	-92.1	-4.7
Vorräte (und angefangene Arbeiten)	55.1	58.9	3.9	7.0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'613.4</b>	<b>3'746.1</b>	<b>132.7</b>	<b>3.7</b>
Langfristige Finanzanlagen	76.9	103.2	26.3	34.3
Sachanlagen	1'688.1	1'750.8	62.7	3.7
Forderungen ggü. Fonds im Fremdkapital	20.8	0.0	-20.8	-100.0
<b>Nichtbetriebsnotwendiges Anlagevermögen</b>	<b>1'785.7</b>	<b>1'854.0</b>	<b>68.2</b>	<b>3.8</b>
Langfristige Finanzanlagen	121.2	94.8	-26.5	-21.8
Sachanlagen	5'267.0	5'522.1	255.1	4.8
Immaterielle Anlagen	66.1	66.0	-0.1	-0.1
Darlehen	857.3	832.4	-24.9	-2.9
Beteiligungen	2'955.3	3'099.1	143.7	4.9
Investitionsbeiträge	134.2	142.0	7.9	5.9
<b>Betriebsnotwendiges Anlagevermögen</b>	<b>9'401.2</b>	<b>9'756.4</b>	<b>355.2</b>	<b>3.8</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>11'187.0</b>	<b>11'610.3</b>	<b>423.4</b>	<b>3.8</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>14'800.4</b>	<b>15'356.5</b>	<b>556.1</b>	<b>3.8</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-2'819.6	-2'724.3	95.2	3.4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-28.9	-39.8	-10.9	-37.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'033.5	-1'384.8	-351.3	-34.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-425.2	-410.7	14.5	3.4
Kurzfristige Rückstellungen	-145.2	-163.4	-18.2	-12.6
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-4'452.4</b>	<b>-4'723.1</b>	<b>-270.7</b>	<b>-6.1</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'713.7	-2'643.5	70.1	2.6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-98.0	-113.6	-15.6	-16.0
Langfristige Rückstellungen	-347.6	-306.2	41.4	11.9
Fonds im Fremdkapital	-119.1	-120.6	-1.5	-1.3
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-3'278.5</b>	<b>-3'184.0</b>	<b>94.4</b>	<b>2.9</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-7'730.9</b>	<b>-7'907.1</b>	<b>-176.2</b>	<b>-2.3</b>
Fonds im Eigenkapital	-121.6	-124.5	-2.9	-2.4
Reserven	-3'130.8	-3'266.1	-135.4	-4.3
Minderheitsanteile	-1.6	-2.0	-0.4	-22.2
Aufwertungs- und Neubewertungsreserve	-1'372.5	-1'412.8	-40.3	-2.9
Übriges Eigenkapital	-32.1	-35.7	-3.6	-11.2
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-2'184.1	-2'265.5	-81.4	-3.7
Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen	4.0	-7.5	-11.5	-287.3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-230.9</b>	<b>-335.3</b>	<b>-104.4</b>	<b>-45.2</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-7'069.5</b>	<b>-7'449.4</b>	<b>-379.9</b>	<b>-5.4</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>-14'800.4</b>	<b>-15'356.5</b>	<b>-556.1</b>	<b>-3.8</b>



**Erläuterungen Vorjahresanpassungen konsolidierte Bilanz per 31.12.2013**

Aufgrund von Restatements und Umgliederungen in der Berichterstattung mehrerer vollkonsolidierter Einheiten wurden die konsolidierten Vorjahreszahlen per 31.12.2013 aufgrund folgender Tatbestände angepasst:

Basler Verkehrs-Betriebe (BVB): Bewertungsänderung des Warenlagers mit einem Effekt von -12.8 Mio. Franken auf den Vorräten mit der entsprechenden Anpassung der Neubewertungsreserven von -12.8 Mio. Franken.

Felix Platter-Spital (FPS): Anpassung der Fonds im Fremd- sowie Eigenkapital von insgesamt 3.0 Mio. Franken, Reduktion der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von -1.5 Mio. Franken sowie Anpassung der Forderung gegenüber vollkonsolidierten Einheiten von 1.5 Mio. Franken.

Industrielle Werke Basel (IWB): Anpassung der langfristigen Finanzanlagen von 15.2 Mio. Franken mit der entsprechenden Anpassung des kumulierten Ergebnisses der Vorjahre von 16.6 Mio. Franken sowie des Jahresergebnisses von -1.4 Mio. Franken. Umgliederung von -242.8 Mio. Franken der langfristigen Finanzanlagen in Darlehen gegenüber Dritten (50.4 Mio. Franken) sowie in Beteiligungen (192.4 Mio. Franken).

Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK): Umgliederung von flüssigen Mittel in Höhe von -2.9 Mio. Franken in kurzfristige Finanzanlagen von 2.9 Mio. Franken.

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut: Die Bilanzpositionen langfristige Finanzanlagen und kumulierte Ergebnisse der Vorjahre wurden aufgrund einer Neubeurteilung der Arbeitgeberbeitragsreserven per 1. Januar 2013 um jeweils 0.8 Mio. Franken verkürzt.

Stammhaus: Umgliederung von 4 Mio. Franken von kumulierte Ergebnisse der Vorjahre in Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen (Konto Veränderung Fonds im EK und Rücklagen wurde im der konsolidierten Rechnung 2013 nicht separat ausgewiesen).

Die Equity-Bewertungen der Einheiten Basler Kantonalbank, Schweizerische Rheinhäfen sowie der Universität beider Basel wurden aufgrund von Restatements der Gesellschaften ebenfalls angepasst. Der Effekt aufgrund der Anpassung der Equity-Bewertung beläuft sich auf eine Zunahme von netto 6.9 Mio. Franken.

### 3.1.4 Geldflussrechnung Konsolidierte Jahresrechnung

#### Geldflussrechnung

in Mio. Franken	Rechnung 2014
Gesamtergebnis	335.7
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen	-26.0
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	107.0
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte, angefangene Arbeiten	-3.9
+ Abschreibungen Sachanlagen	329.0
+ Abschreibungen immaterielle Anlagen und Investitionsbeiträge	32.5
+ Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	9.6
+ Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	5.8
+/- Wertberichtigung/Wertaufholung Darlehen und Beteiligungen	7.6
+/- Abnahme/Zunahme Verkehrswerte Finanzanlagen und Sachanlagen	-38.3
+/- Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	-0.1
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	-79.6
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-25.4
+/- Abnahme/Zunahme Rückstellungen	-23.3
+/- Abnahme/Zunahme Fonds Eigenkapital/Fremdkapital	2.0
+/- Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	-12.1
+/- Anteiliges Ergebnis Assoziierte Gesellschaften	-118.2
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen	6.2
<b>= Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>508.5</b>
- Investitionen in Sachanlagen	-597.8
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-17.6
- Investitionen in Finanzanlagen	-4.8
+ Devestitionen in Sachanlagen	42.1
+ Devestitionen in Finanzanlagen	32.8
+/- Abnahme/Zunahme Darlehen	30.2
+/- Abnahme/Zunahme Beteiligungen	-1.8
+/- Abnahme/Zunahme Investitionsbeiträge	-23.9
+/- Erwerb von Tochtergesellschaften	-11.3
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-552.1</b>
+/- Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	218.6
+/- Zunahme/Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	15.7
+/- Zunahme/Abnahme Rücklagen	0.9
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>235.2</b>
+/- Währungsdifferenzen	-0.6
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	893.8
<b>Zunahme/Abnahme Flüssige Mittel</b>	<b>191.1</b>
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	1'084.9

Das Gesamtergebnis der Geldflussrechnung von 335.7 Mio. Franken ergibt sich aus dem Gesamtergebnis von 335.3 Mio. Franken sowie den Minderheitsanteilen am Jahresergebnis von 0.4 Mio. Franken. Das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Gesellschaften von -118.2 Mio. Franken setzt sich aus 7.7 Mio. Franken aus dem Einzelabschluss der IWB sowie den Equity-Bewertungen von -125.9 Mio. Franken zusammen.

Die konsolidierte Geldflussrechnung wurde per 31.12.2014 zum ersten Mal erstellt, weshalb Vorjahreszahlen per 31.12.2013 nicht ausgewiesen werden.

### 3.1.5 Eigenkapitalnachweis Konsolidierte Jahresrechnung

in Mio. Franken	Jahres- ergebnis	Fonds im Eigen- kapital	Reserven und Rück- lagen	Aufwert.- Neubew. reserven	Kumu- lierte Ergeb- nisse Vorjahre	Kum. Wäh- rungsdif- ferenzen	Minder- heits- anteile	Übriges Eigen- kapital	Total Eigen- kapital
<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>-303.4</b>	<b>-109.1</b>	<b>-3'055.1</b>	<b>-1'383.3</b>	<b>-1'967.4</b>	<b>0.2</b>	<b>-1.0</b>	<b>-26.5</b>	<b>-6'845.6</b>
Zuweisung Ergebnis 2012	303.4	0.0	-78.7	0.0	-224.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis 2013	-230.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.6	0.0	-231.5
Veränderung Equity-Werte	0.0	0.0	5.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5.0
Veränderung von Rücklagen	1.7	0.0	-2.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2
Veränderung Fonds	2.3	-4.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.2
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
Sonstige Transaktionen	0.0	-8.0	0.0	10.8	8.0	0.0	0.0	-5.6	5.2
<b>Bestand 31.12.2013</b>	<b>-226.9</b>	<b>-121.6</b>	<b>-3'130.8</b>	<b>-1'372.5</b>	<b>-2'184.2</b>	<b>0.1</b>	<b>-1.6</b>	<b>-32.1</b>	<b>-7'069.5</b>
Zuweisung Ergebnis 2013	226.9	0.0	-127.0	-1.7	-94.6	0.0	0.0	-3.6	0.0
Gesamtergebnis 2014	-335.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.4	0.0	-335.7
Veränderung Equity-Werte	0.0	0.0	-5.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-5.8
Veränderung von Rücklagen	1.7	0.0	-2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.8
Veränderung Fonds	-9.3	8.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5
Korr. Restatement Stammhaus	0.0	0.0	0.0	-42.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-42.3
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5.1	0.0	0.0	5.1
Sonstige Transaktionen	0.0	-11.7	0.0	3.7	8.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Bestand 31.12.2014</b>	<b>-342.8</b>	<b>-124.5</b>	<b>-3'266.1</b>	<b>-1'412.8</b>	<b>-2'270.7</b>	<b>5.2</b>	<b>-2.0</b>	<b>-35.7</b>	<b>-7'449.4</b>

### 3.1.6 Anhang zur Konsolidierten Jahresrechnung

#### Rechnungslegungsgrundsätze

**Rechtliche Grundlagen** Die vorliegende konsolidierte Rechnung beruht auf dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz; FHG) (SG 610.100), welches am 14.03.2012 durch den Grossen Rat verabschiedet wurde.

Die Ausführungsbestimmungen zum FHG sind in der Verordnung zum Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltverordnung; VFHG) (SG 610.110) geregelt. Darin sind die wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung sowie die Abweichungen zu den anwendbaren internationalen Rechnungslegungsstandards festgelegt.

Das gemäss §34 Abs. 2 FHG vom Regierungsrat als anwendbar bezeichnete Regelwerk sind die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS; vgl. §31 Abs. 1 VFHG). Diese bilden die Grundlage für das kantonale Handbuch für Rechnungslegung und somit auch für die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt. Die VFHG sieht jedoch explizit einige Ausnahmen vor, bei welchen die kantonale Rechnung von den Regeln gemäss IPSAS abweicht.

**Abweichungen von IPSAS (im Zusammenhang mit der konsolidierten Rechnung)** Die vorliegende konsolidierte Rechnung enthält zusätzlich zu denjenigen in der Jahresrechnung des Kantons folgende Abweichungen zu den IPSAS (vgl. Anhang zur VFHG):

- **IPSAS 1: Darstellung des Abschlusses:** Die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt ist nach den Grundsätzen der IPSAS erstellt, enthält im Anhang jedoch lediglich eine Auswahl der verlangten Offenlegungen. Während nach IPSAS eine konsolidierte Jahresrechnung vollständig mit sämtlichen Anhangsangaben zu erstellen ist, enthält die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt nur jene Informationen im Anhang, die besonders relevant für die Interpretation der konsolidierten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons Basel-Stadt sind.
- **IPSAS 6: Konzernrechnung und Einbezug von beherrschten Einheiten:** Die zu konsolidierenden Einheiten werden grundsätzlich nach dem Control-Principle gemäss IPSAS festgelegt, der Regierungsrat kann aber einzelne Einheiten von der Konsolidierung ausschliessen.

#### Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden

**Konsolidierte Einheiten (Konsolidierungskreis)** Die in der konsolidierten Rechnung einbezogenen Organisationen werden grundsätzlich gemäss den IPSAS-Kriterien festgelegt. Nach IPSAS 6 sind alle Einheiten zu konsolidieren, die beherrscht werden und aus denen ein Nutzen gezogen werden kann (oder Verluste getragen werden müssen). Im Einzelfall ist es zweckmässig, dass der Regierungsrat in Übereinstimmung mit §46 FHG Organisationen von der Konsolidierungspflicht ausnimmt. Dies ist bei sehr kleinen Organisationen der Fall (Grundsatz der Wesentlichkeit). Ein anderer Anwendungsfall betrifft Organisationen, welche die Rechnung des Kantons so stark verzerren würden, dass keine sinnvolle Interpretation der Zahlen mehr möglich wäre.

Der vom Regierungsrat beschlossene Konsolidierungskreis umfasst nebst Stammhaus (sämtliche Dienststellen der kantonalen Verwaltung, kantonale Gerichte und Behörden) folgende Einheiten:

- Basler Verkehrs-Betriebe BVB
- Industrielle Werke Basel IWB
- Felix Platter-Spital
- Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
- Universitätsspital Basel
- Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut

**Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden von namhaften Beteiligungen** Die wesentlichen Mehrheitsbeteiligungen, welche dem beherrschenden Einfluss des Kantons unterliegen, werden grundsätzlich mittels Vollkonsolidierung in die konsolidierte Rechnung miteinbezogen. Sofern allerdings die Jahresrechnung solcher Beteiligungen aufgrund ihrer Dimension die Aussagekraft der konsolidierten Rechnung in Frage stellen würde (immense Grössenunterschiede), erfolgt der Einbezug in die konsolidierte Rechnung mittels der Equity-Methode. Derzeit trifft dies ausschliesslich für die Basler Kantonalbank (BKB) zu. Bezüglich deren Finanzzahlen wird auf den publizierten Geschäfts- bzw. Finanzbericht der BKB verwiesen.

Wesentliche Minderheitsbeteiligungen, auf welche der Kanton einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, werden in der konsolidierten Rechnung mit ihrem anteiligen Eigenkapitalwert (Equity-Methode) bewertet. Dies sind folgende Einheiten:

- Basler Kantonalbank
- MCH Group AG
- EuroAirport Basel-Mulhouse
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- Universität beider Basel
- Universitäts-Kinderspital beider Basel
- Schweizerische Rheinhäfen

Minderheitsbeteiligungen, auf die der Kanton keinen massgeblichen Einfluss nehmen kann, sowie aufgrund ihrer Zahlenwerte einzeln und insgesamt unwesentliche Beteiligungen darstellen, werden in der konsolidierten Rechnung zu Anschaffungskosten übernommen.

**Abschlussstermin** Der Abschlussstermin für alle in die konsolidierte Rechnung einbezogenen Einheiten ist der 31. Dezember.

**Rechnungslegung** Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden grundsätzlich nach den vom Kanton Basel-Stadt erlassenen Rechnungslegungs- und Bewertungsrichtlinien erstellt. Sofern die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse basierend auf einem True & Fair View Rechnungslegungsstandard (z.B. Swiss GAAP FER) erstellt wurden, wird auf eine Anpassung der Einzelabschlüsse an die Rechnungslegung des Kantons Basel-Stadt verzichtet.

Die konsolidierten Einheiten konsolidieren ihrerseits weitere Organisationen, wenn die Erfordernisse von §46 Abs. 2 FHG erfüllt sind.

### **Herleitung der kapitalmässigen Anteile an den zum Equity-Wert bewerteten Beteiligungen**

Der kapitalmässige Anteil wird zur Berechnung des Equity Wertes bei der Erstellung der konsolidierten Rechnung des Kantons Basel-Stadt verwendet. Da insbesondere bei den Joint Ventures keine nominelle Beteiligungsquote vorhanden ist, soll nachfolgend die Berechnung der jeweiligen kapitalmässigen Anteile aufgezeigt werden.

Grundsätzlich erfolgt die Bestimmung des kapitalmässigen Anteils des Kantons Basel-Stadt an einer assoziierten Gesellschaft oder einem Joint-Venture nach folgender Reihenfolge:

1. Nominelle Beteiligungsquote (Anteil des Kantons Basel-Stadt am Nominalkapital)
2. Annäherung an nominelle Beteiligungsquote durch die Analyse des Eigenkapitals der Beteiligung sowie entsprechende Berechnung des Kapitalanteils Kanton Basel-Stadt
3. Stimmrechtlicher Anteil (gemäss vertraglicher Vereinbarung)

**MCH Group AG** Bei der MCH Group AG besteht eine nominelle Beteiligungsquote von 33.5%.

**Basler Kantonalbank** Bei der Basler Kantonalbank besteht eine nominelle Beteiligungsquote von 80.3%.

**Schweizerische Rheinhäfen** Bei den Schweizerischen Rheinhäfen besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Unter Berücksichtigung der eingebrachten Werte gemäss Eröffnungsbilanz der Schweizerischen Rheinhäfen ergibt sich ein Dotationskapital-Anteil des Kanton Basel-Stadt zum Zeitpunkt der Fusion per 1. Januar 2008 von 54.6 Mio. Franken. Zusätzlich erhält der Kanton Basel-Stadt gemäss §26 Rheinhafen-Vertrag 40% des Jahresgewinns. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ergibt sich ein kapitalmässiger Anteil per 31.12.2014 von 59.26%.

**Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)** Bei der FHNW besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Es wird auf den Stimmenanteil von 25% (gemäss §1 und §16 Staatsvertrag FHNW) für die Berechnung des Equity-Wertes abgestellt.

**Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)** Bei der UKBB wird aufgrund des Anteils von 50% am Dotationskapital von insgesamt 62.0 Mio. Franken (Anteil des Kanton Basel-Stadt 31.0 Mio. Franken) von einer Beteiligungsquote von 50% ausgegangen.

**Universität beider Basel** Bei der Universität beider Basel wird aufgrund des Anteils von 50% an einem Darlehen mit Eigenkapitalcharakter von 60.0 Mio. Franken (Anteil des Kanton Basel-Stadt 30.0 Mio. Franken) von einer Beteiligungsquote von 50% ausgegangen.

**EuroAirport Basel-Mulhouse** Beim EuroAirport Basel-Mulhouse besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Für die Berechnung der Beteiligungsquote werden Darlehen des Kantons Basel-Stadt an den EuroAirport sowie Investitionsbeiträge berücksichtigt. Ausserdem können dem Kanton Basel-Stadt Anteile am Reservefonds sowie an Gewinnvorträgen zugewiesen werden. Diese Zuweisung erfolgt unter Berücksichtigung der Verteilung der Flugverkehrsrechten Schweiz/Frankreich. Dies ergibt einen prozentualen Anteil von 56.29% des Kantons Basel-Stadt am EuroAirport Basel-Mulhouse per 31.12.2014.

### **Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung**

**Risikomanagement** Für Ausführungen bezüglich Risikomanagement verweisen wir auf den Anhang der Stammhausrechnung Kapitel 3 (Die Jahresrechnung) sowie auf die Jahresabschlüsse der konsolidierten Einheiten.

**Weitere Erläuterungen** Da bei der konsolidierte Rechnung 2014 erstmals eine Konzern-Geldflussrechnung ausgewiesen wird, ist der Ausweis von Vorjahreszahlen bei der Geldflussrechnung nicht möglich.

Die Elimination von Intercompany-Transaktionen konnte per 31. Dezember 2014 aufgrund fehlender Datengrundlage insbesondere seitens Stammhaus nicht vollständig und ohne Differenzen durchgeführt werden.

## Entwicklung des Personalbestandes

in Vollzeitäquivalenten	Stamm- haus	Basler Verkehrs- Betriebe	Indu- strielle Werke Basel	Felix Platter Spital	Univer- sitäts- spital Basel	Univer- sität täre Psy- chiat- rische Kliniken	Schweiz. Tropen- und Public Health- Institut	<b>Total</b>
Frauen	4'013.9	107.0	85.0	378.7	3'085.6	484.5	176.3	8'331.0
Männer	4'732.1	908.5	685.0	181.4	1'542.6	355.4	163.8	8'568.8
<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	<b>8'746.0</b>	<b>1'015.5</b>	<b>770.0</b>	<b>560.1</b>	<b>4'628.2</b>	<b>839.9</b>	<b>340.0</b>	<b>16'899.7</b>
Frauen	548.8	25.2	18.0	110.6	746.5	69.0	52.9	1'571.0
Männer	476.1	86.4	50.0	32.7	372.1	42.1	40.5	1'099.8
<b>Zugänge</b>	<b>1'024.9</b>	<b>111.6</b>	<b>68.0</b>	<b>143.3</b>	<b>1'118.6</b>	<b>111.1</b>	<b>93.3</b>	<b>2'670.8</b>
Frauen	-497.3	-3.9	-11.0	-82.3	-593.0	-60.9	-38.0	-1'286.4
Männer	-432.4	-53.1	-58.0	-26.7	-279.9	-37.1	-28.8	-915.9
<b>Abgänge</b>	<b>-929.7</b>	<b>-57.0</b>	<b>-69.0</b>	<b>-109.0</b>	<b>-872.9</b>	<b>-98.0</b>	<b>-66.8</b>	<b>-2'202.3</b>
Zu- und Abgänge Frauen	51.5	21.3	7.0	28.3	153.5	8.1	14.9	284.6
Zu- und Abgänge Männer	43.7	33.3	-8.0	6.0	92.2	5.0	11.7	183.9
<b>Total Zu- und Abgänge</b>	<b>95.2</b>	<b>54.6</b>	<b>-1.0</b>	<b>34.3</b>	<b>245.7</b>	<b>13.1</b>	<b>26.5</b>	<b>468.4</b>
Beschäft.veränd. Frauen netto	2.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.4
Beschäft.veränd. Männer netto	4.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.3
<b>Total Beschäft.veränd.</b>	<b>6.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>6.8</b>
Frauen	4'068.7	128.3	92.0	407.0	3'239.1	492.6	191.1	8'618.8
Männer	4'779.2	941.8	677.0	187.4	1'634.8	360.4	175.4	8'756.1
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>8'847.9</b>	<b>1'070.1</b>	<b>769.0</b>	<b>594.4</b>	<b>4'874.0</b>	<b>853.0</b>	<b>366.5</b>	<b>17'374.9</b>
Frauen	557.1	23.5	17.7	94.1	709.3	74.3	29.2	1'505.2
Männer	449.5	61.2	63.7	23.5	377.1	43.5	28.3	1'046.7
<b>Zugänge</b>	<b>1'006.6</b>	<b>84.7</b>	<b>81.4</b>	<b>117.5</b>	<b>1'086.4</b>	<b>117.8</b>	<b>57.5</b>	<b>2'551.9</b>
Frauen	-479.9	-14.0	-9.6	-98.7	-585.1	-57.8	-12.5	-1'257.6
Männer	-457.6	-62.0	-65.0	-35.6	-301.9	-33.8	-9.1	-965.0
<b>Abgänge</b>	<b>-937.5</b>	<b>-76.0</b>	<b>-74.6</b>	<b>-134.3</b>	<b>-887.0</b>	<b>-91.6</b>	<b>-21.6</b>	<b>-2'222.6</b>
Zu- und Abgänge Frauen	77.2	9.5	8.1	-4.7	124.2	16.5	16.8	247.6
Zu- und Abgänge Männer	-8.1	-0.8	-1.3	-12.1	75.2	9.7	19.2	81.8
<b>Total Zu- und Abgänge</b>	<b>69.1</b>	<b>8.7</b>	<b>6.8</b>	<b>-16.8</b>	<b>199.4</b>	<b>26.2</b>	<b>35.9</b>	<b>329.3</b>
Beschäft.veränd. Frauen netto	-3.3	0.0	0.0	-9.2	0.0	0.0	1.0	-11.5
Beschäft.veränd. Männer netto	-3.8	0.0	0.0	-0.9	0.0	0.0	1.6	-3.2
<b>Total Beschäft.veränd.</b>	<b>-7.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2.5</b>	<b>-14.7</b>
Frauen	4'149.6	137.8	100.1	393.2	3'363.3	509.1	208.8	8'861.9
Männer	4'760.3	941.0	675.7	174.4	1'710.0	370.1	196.2	8'827.7
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>8'909.9</b>	<b>1'078.8</b>	<b>775.8</b>	<b>567.6</b>	<b>5'073.4</b>	<b>879.2</b>	<b>405.0</b>	<b>17'689.7</b>

**Vorsorgeverpflichtungen**

in Mio. Franken	Über-/Unter- deckung per 31.12.2014	Wirtschaftlicher Anteil per 31.12.2013	Wirtschaftlicher Anteil per 31.12.2014	Abw. R14/R13 abs.	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2014	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2014
Stammhaus, Pensionskasse Basel-Stadt	0.0	-30.8	0.0	-30.8	-153.9	-123.1
Basler Verkehrs-Betriebe, Pensionskasse Basel-Stadt	18.9	10.4	18.9	-8.4	-13.1	-4.7
Industrielle Werke Basel, Pensionskasse Basel-Stadt	0.0	0.0	0.0	0.0	-10.8	-10.8
Felix Platter Spital, Pensionskasse Basel-Stadt und Vorsorgestiftung VSAO	2.1	-2.7	1.1	-3.7	-7.7	-4.0
Universitätsspital Basel, Pensionskasse Basel-Stadt und Vorsorgestiftung VSAO	35.0	-23.0	-23.0	0.0	-66.0	-66.0
Universitäre Psychiatrische Kliniken, Pensionskasse Basel-Stadt und Vorsorgestiftung VSAO	-8.9	-4.6	-4.5	-0.1	-12.1	-12.0
Schweiz. Tropen- und Public Health-Institut, Helvetia Sammelstiftung	0.0	0.1	0.1	0.0	-2.2	-2.2
<b>Total</b>	<b>47.1</b>	<b>-50.5</b>	<b>-7.4</b>	<b>-43.1</b>	<b>-265.9</b>	<b>-222.8</b>



## Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind. Per 31. Dezember 2014 sind nur Eventualverbindlichkeiten, aber keine Eventualforderungen auszuweisen. Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung dieser Eventualverbindlichkeiten:

### Eventualverbindlichkeiten Stammhaus und vollkonsolidierte Einheiten

in Mio. Franken	per	per	Abw. R14/R13	
	31.12.2013	31.12.2014	abs.	%
Staatsgarantie	30.8	0.0	30.8	100.0 <sup>1</sup>
Bürgschaften	0.0	0.0	0.0	0.0
Garantieverpflichtungen	5.4	4.5	0.9	17.3 <sup>2</sup>
Pfandbestellungen für Verpflichtungen Dritter	0.0	0.0	0.0	0.0
Vereinbarte Konventionalstrafen	0.0	0.0	0.0	0.0
Rechtsfälle	0.0	0.0	0.0	n.a.
Übrige Eventualverbindlichkeiten	13.8	8.3	5.5	39.9 <sup>3</sup>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>50.0</b>	<b>12.8</b>	<b>37.2</b>	<b>74.4</b>

### Kommentar

- 1 Per 31.12.2013: Staatsgarantie gegenüber der Pensionskasse Basel-Stadt für den Arbeitnehmeranteil an der Unterdeckung.

Per 31.12.2013 und 31.12.2014: Beim Stammhaus besteht eine unbeschränkte subsidiäre Staatsgarantie gegenüber der Basler Kantonalbank gemäss §2 des Gesetzes über die Basler Kantonalbank vom 30.06.1994.

Per 31.12.2013 und 31.12.2014: Beim Stammhaus besteht eine unbeschränkte Staatsgarantie (gemäss Anteil BS) gegenüber dem Euroairport Basel-Mühlhausen gemäss §14 der Vereinbarung zwischen der Schweiz, Eidgenossenschaft sowie den Kantonen BS und BL.

- 2 Per 31.12.2013: Es handelt sich um Garantieverpflichtungen des Stammhauses gegenüber dem Bund für Darlehen zu Gunsten Technologiepark Basel (1.1 Mio. Franken) und der IWB (4.3 Mio. Franken). Details dazu können im Anhang des jeweiligen Einzelabschlusses entnommen werden.

Per 31.12.2014: Es handelt sich um Garantieverpflichtungen des Stammhauses gegenüber dem Bund für Darlehen zu Gunsten Technologiepark Basel (0.2 Mio. Franken) und der IWB (4.3 Mio. Franken). Details dazu können im Anhang des jeweiligen Einzelabschlusses entnommen werden.

- 3 Per 31.12.2013: Es handelt sich um übrige Eventualverbindlichkeiten des Stammhauses (5.5 Mio. Franken) für die Altlastensanierung der Deponie Muttenz Feldreben sowie der IWB (8.3 Mio. Franken). Details dazu können im Anhang des jeweiligen Einzelabschlusses entnommen werden.

Per 31.12.2014: Es handelt sich um übrige Eventualverbindlichkeiten der IWB (8.3 Mio. Franken). Details dazu können im Anhang des jeweiligen Einzelabschlusses entnommen werden.

Bei der Universitären Psychiatrischen Kliniken besteht per 31.12.2014 eine nicht quantifizierbare Eventualverbindlichkeit, resp. Eventualforderung im Zusammenhang mit einem ausstehenden Rekurs beim Bundesverwaltungsgerichts der tarifsuisse AG.

## Segmentberichterstattung konsolidierte Jahresrechnung 2014

<b>Erfolgsrechnung in Mio. Fr.</b>	Stamm- haus	Verän- derung anteiliges Eigen- kapital	Basler Verkehrs- Betriebe	Indu- strielle Werke Basel	Felix Platter Spital	Univer- sitäts- spital Basel	Universi- täre Psy- chiat- rische Kliniken	Schweiz. Tropen- und Public Health- Institut	Elimi- nation	<b>Konzern</b>
Personalaufwand	-1'155.0	0.0	-127.6	-108.1	-71.4	-626.3	-103.5	-50.1	2.3	-2'239.6
Sach- und Betriebsaufwand	-475.1	0.0	-83.0	-388.5	-11.0	-316.0	-24.8	-7.5	345.8	-960.2
Abschreibungen	-173.8	0.0	-31.3	-93.4	-1.9	-49.9	-7.0	-0.9	0.0	-358.2
Einlagen Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1	-12.6	-7.4	0.0	0.0	-20.1
Transferaufwand	-1'934.5	0.0	-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	90.3	-1'844.9
Übriger Aufwand	0.0	0.0	-0.9	-98.4	-9.6	0.0	0.0	-14.5	17.6	-105.8
Finanzaufwand (betrieblich)	0.0	0.0	0.0	-9.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-9.5
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'738.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-243.5</b>	<b>-697.8</b>	<b>-93.9</b>	<b>-1'004.8</b>	<b>-142.9</b>	<b>-73.0</b>	<b>456.0</b>	<b>-5'538.3</b>
Fiskalertrag	2'619.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2'619.2
Regalien und Konzessionen	17.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-11.0	6.1
Entgelte/Erträge aus Betriebs- tätigkeit	502.2	0.0	154.6	618.9	84.7	1'016.8	113.7	70.3	-347.2	2'213.9
Verschiedene Erträge	22.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.1	0.0	24.5
Entnahmen Fonds/Spezial- finanzierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	5.1	0.0	0.0	5.2
Transferertrag	561.1	0.0	69.3	0.0	8.0	0.0	21.4	0.0	-89.2	570.7
Übriger Ertrag	0.0	0.0	3.1	95.6	1.1	0.0	7.9	0.0	-8.6	99.1
Aktivierete Eigenleistungen	0.0	0.0	18.8	29.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	48.0
Finanzertrag (betrieblich)	0.0	0.0	0.0	2.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'722.1</b>	<b>0.0</b>	<b>245.8</b>	<b>745.9</b>	<b>93.9</b>	<b>1'016.8</b>	<b>148.1</b>	<b>72.3</b>	<b>-456.0</b>	<b>5'588.9</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-16.4</b>	<b>0.0</b>	<b>2.2</b>	<b>48.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>11.6</b>	<b>5.3</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>50.6</b>
Ergebnis assoziierte Einheiten	0.0	125.9	0.0	-2.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	123.2 <sup>1</sup>
Finanzaufwand	-199.5	0.0	-1.5	-9.0	0.0	-3.3	-0.2	-0.1	5.8	-207.9
Finanzertrag	395.2	0.0	0.3	3.2	0.0	6.2	0.3	0.5	-35.4	370.3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>195.7</b>	<b>125.9</b>	<b>-1.2</b>	<b>-8.4</b>	<b>0.0</b>	<b>2.9</b>	<b>0.1</b>	<b>0.3</b>	<b>-29.6</b>	<b>285.6</b>
Steuern	0.0	0.0	0.0	-2.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.1
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0	1.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.6
Minderheitsanteile am Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>179.3</b>	<b>125.9</b>	<b>2.6</b>	<b>37.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>14.5</b>	<b>5.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-29.6</b>	<b>335.3</b>

## Kommentar

- 1 Die Position „Veränderung anteiliges Eigenkapital“ von 125.9 Mio. Franken beinhaltet die Veränderung des anteiligen Eigenkapitals der Basler Kantonalbank, MCH Group AG, EuroAirport Basel-Mulhouse, Fachhochschule Nordwestschweiz, Universität beider Basel, Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie den Schweizerischen Rheinhäfen.

<b>Bilanz in Mio. Fr.</b>	Stammhaus	Anteiliges Eigenkapital	Basler Verkehrs-Betriebe	Industrielle Werke Basel	Felix Platter Spital	Universitäts-Spital Basel	Universitäre Psychiatrische Kliniken	Schweiz. Tropen- und Public Health-Institut	Elimination	<b>Konzern</b>
Umlaufvermögen	3'150.8	0.0	117.3	293.9	33.5	370.3	49.8	29.7	-299.2	3'746.1
Anlagevermögen	7'797.0	2'529.6	517.6	2'032.5	98.9	413.0	87.1	9.7	-1'875.1	11'610.3
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'947.8</b>	<b>2'529.6</b>	<b>634.9</b>	<b>2'326.3</b>	<b>132.4</b>	<b>783.4</b>	<b>136.9</b>	<b>39.4</b>	<b>-2'174.3</b>	<b>15'356.5</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-4'461.6	0.0	-71.6	-275.0	-11.1	-113.1	-30.7	-27.1	267.2	-4'723.1
Langfristiges Fremdkapital	-2'593.0	0.0	-113.0	-652.6	-5.5	-146.1	-9.4	-5.9	341.4	-3'184.0
Eigenkapital	-3'893.1	-2'529.6	-450.3	-1'398.8	-115.8	-524.1	-96.9	-6.3	1'565.6	-7'449.4 <sup>1</sup>
<b>Total Passiven</b>	<b>-10'947.8</b>	<b>-2'529.6</b>	<b>-634.9</b>	<b>-2'326.3</b>	<b>-132.4</b>	<b>-783.4</b>	<b>-136.9</b>	<b>-39.4</b>	<b>2'174.3</b>	<b>-15'356.5</b>

### Kommentar

1 Die Position „Anteiliges Eigenkapital“ von 2'529.6 Mio. Franken beinhaltet das anteilige Eigenkapital per 31.12.2014 der Basler Kantonalbank, MCH Group AG, EuroAirport Basel-Mulhouse, Fachhochschule Nordwestschweiz, Universität beider Basel, Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie den Schweizerischen Rheinhäfen.

### Nahе stehende Personen und Einheiten

Personen und Einheiten (Organisationen) gelten als „nahe stehend“, wenn eine Person oder Einheit eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Transaktionen (Geschäftsbeziehungen) mit nahe stehenden Personen und Einheiten entstehen z.B. durch Transfer von Aktiven und Passiven, Erbringen von Leistungen oder Eingehen von Verpflichtungen, unabhängig davon, ob ein Entgelt erhoben wird.

Nahе stehende Einheiten und Personen aus Sicht der konsolidierten Rechnung sind:

- Vom Kanton Basel-Stadt beherrschte Organisationen
- Gemeinschaftlich geführte Organisationen (Joint Ventures) des Kantons Basel-Stadt
- Assoziierte Organisationen, d.h. Einheiten, die der Kanton Basel-Stadt massgeblich beeinflussen kann.
- Die Pensionskasse Basel-Stadt
- Personen: Regierungsratsmitglieder, das oberste Kader der Verwaltung Basel-Stadt sowie Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder der vollkonsolidierten Einheiten. Dazu gehören auch die Familienmitglieder der genannten Personen.

Bei den Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Einheiten werden nur jene ausgewiesen, die nicht zu Marktkonditionen durchgeführt wurden und deren bessere Konditionen auch nicht durch eine Rechtsgrundlage (Gesetz, Grossrats- oder Regierungsratsbeschluss) legitimiert wurden.

Im Gegensatz dazu werden unter Forderungen und Verbindlichkeiten alle Transaktionen bzw. deren Saldo per Ende Berichtsjahr aufgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Details:

**Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten nahestehende Personen und Einheiten**

in Mio. Franken	per 2014
keine	0.0
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>
keine	0.0
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten</b>	<b>0.0</b>
<b>Total Transaktionen mit Nahestehenden</b>	<b>0.0</b>
keine	0.0
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>
Basler Kantonalbank	0.0
Fachhochschule Nordwestschweiz	0.3
MCH Group AG	160.7
ProRhenon AG	0.7
Schweizerische Rheinhäfen	0.9
Universität beider Basel	43.2
Universitäts-Kinderspital beider Basel	2.4
Pensionskasse Basel-Stadt	0.1
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Einheiten</b>	<b>208.3</b>
<b>Total Forderungen gegenüber Nahestehenden</b>	<b>208.3</b>
keine	0.0
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>
AG zum Storchen	-1.5
MCH Group AG	0.0
Fachhochschule Nordwestschweiz	-0.7
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	-0.2
Universität beider Basel	-1.3
Universitäts-Kinderspital beider Basel	-1.4
Pensionskasse Basel-Stadt	-0.1
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Einheiten</b>	<b>-5.3</b>
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden</b>	<b>-5.3</b>

**Vergütung an Führungskräfte**

in Franken	pro Person	Anzahl Personen	Total Rechnung 2014
Regierungsratsmitglieder	305'896.6	7.0	2'141'276.0
Oberstes Kader Verwaltung Basel-Stadt	187'811.7	52.0	9'766'210.0
Geschäftsleitungsmitglieder	215'945.4	48.5	10'473'351.0
Verwaltungsräte	47'925.2	33.0	1'581'530.0

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag und vor der Genehmigung des Jahresabschlusses durch das entsprechende Gremium (Regierungsrat, Verwaltungsrat) eintreten.

Für den Jahresabschluss 2014 gibt es seitens der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften folgende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

- Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank

Industrielle Werke Basel: Durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses sind einerseits die Investitionen in Anlagen für neue erneuerbare Energien im Ausland betroffen, andererseits beeinflusst ein nachhaltig schwächerer Euro im Vergleich zum Schweizer Franken insbesondere mit sich weiter verschärfenden Rahmenbedingungen der Energiemärkte den Wert der stromproduzierenden Anlagen und der Energiebezugsverträge in der Schweiz negativ, weil der Schweizer Strompreis durch die Strompreise in Europa beeinflusst wird.

Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut: Das Budget 2015 des Schweizerischen Tropen- und Public Health Institut ist durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses betroffen. Die Auswirkungen belaufen sich auf einen geschätzten Wegfall von Einnahmen im Rahmen von 691'000 Franken sowie einem Buchverlust von geschätzten 200'000 Franken auf Devisenbestände.

- Umzug nach Allschwil

Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut: Am 10 März 2015 gaben die Regierungen des Kantons Basel-Stadt sowie des Kantons Basel-Landschaft bekannt, dass die Beteiligung am Schweizerischen Tropen- und Public Health Institut zukünftig von beiden Kantonen gehalten wird. In diesem Zusammenhang wird in Allschwil ein neues Gebäude erstellt, welches voraussichtlich im Jahr 2020 fertiggestellt sein wird. Die zukünftige Nutzung des heutigen Hauptsitzes des Instituts an der Socin-strasse wird geprüft.

Für detaillierte Informationen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten Gesellschaften.

## 3.2 Bericht der Finanzkontrolle zur konsolidierten Jahresrechnung



### Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

#### Zusammenfassender Bericht der Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt zur konsolidierten Jahresrechnung 2014 an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Als Revisionsstelle gemäss Finanz- und Verwaltungskontrollgesetz (FVKG) vom 17. September 2003 (SG 610.200) haben wir die beiliegende **konsolidierte Jahresrechnung des Kantons Basel-Stadt** bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Regierungsrates:*

Der Regierungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (SG 610.100 Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 14. März 2012 sowie die darauf basierenden Erlasse) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Regierungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Finanzkontrolle:*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (FVKG) und den Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommen. Nach diesen Grundsätzen haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die - nach §1 des FVKG unabhängige - Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Seite 2

*Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil:*

Wie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung dargelegt, wurde aufgrund der erstmaligen Erstellung einer konsolidierten Geldflussrechnung auf den Ausweis von Vorjahreszahlen in der Geldflussrechnung verzichtet. Infolge unzureichender Datenbasis konnte zudem keine vollständige Eliminierung der Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises vorgenommen werden. Eine Quantifizierung der möglichen Auswirkungen dieses Sachverhaltes ist nicht möglich, da Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises nicht lückenlos als solche erfasst werden.

*Eingeschränktes Prüfungsurteil:*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalte ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (SG 610.100 Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 14. März 2012 sowie die darauf basierenden Erlasse).

Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 25. Juni 2015

**FINANZKONTROLLE DES KANTONS BASEL-STADT**



Daniel Dubois  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Günter Büchler  
Revisionsexperte

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt  
Rathaus, Marktplatz 9  
CH-4001 Basel

Basel, im Sommer 2015

[www.bs.ch](http://www.bs.ch)